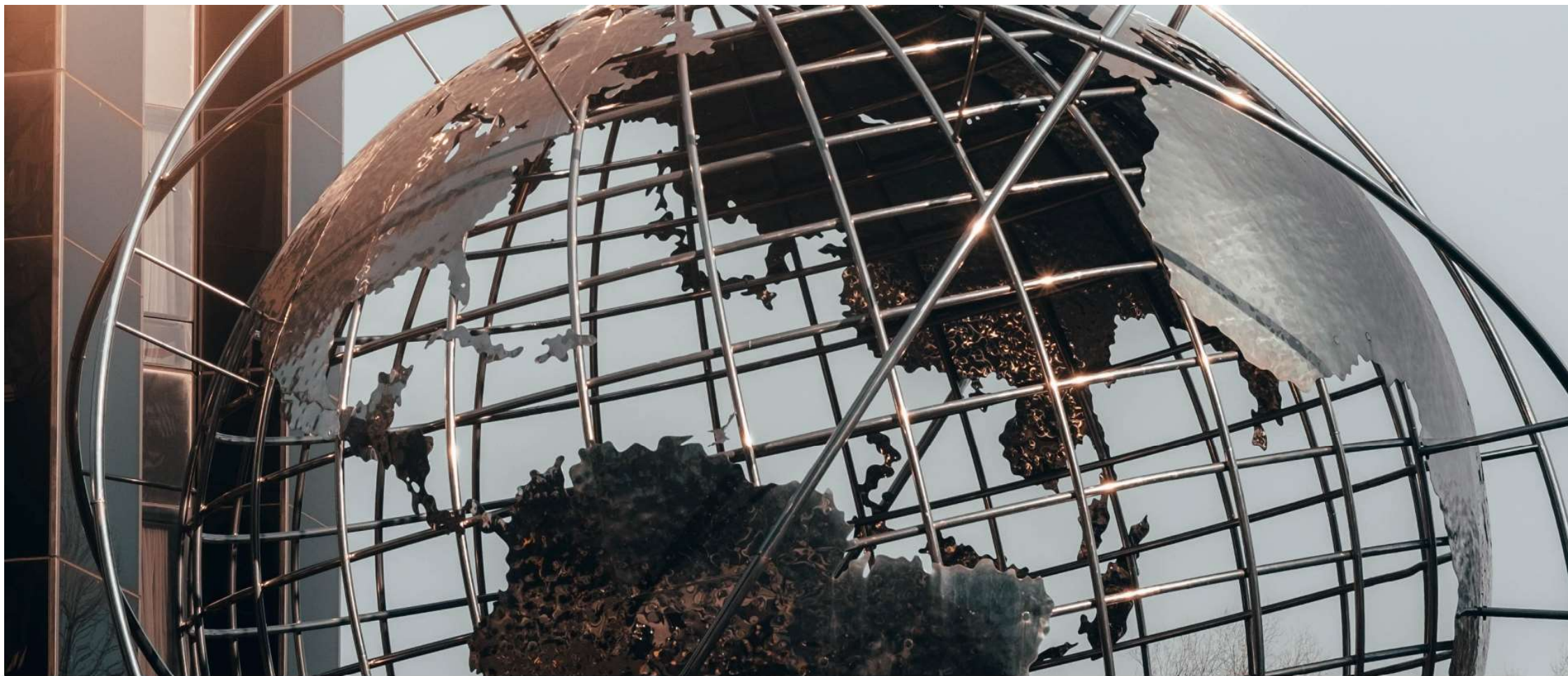




BETZ LUTZ & KOLLEGEN
Vermögensverwaltung GmbH

Die Woche mit dem BLK Aktien Welt

Die Woche vom 20. Juni 2022 bis 26. Juni 2022



BETZ LUTZ & KOLLEGEN
Vermögensverwaltung GmbH



Unsere Aktien in Europa Tops & Flops

Unsere europäischen Aktien gewannen +1,58%.

Der STOXX Europe 600 konnte sich um +1,50 % verbessern.

Bester Wert war der Schweizer Dentalspezialist Straumann
(+10,52%).

Neue Nachrichten lagen nicht vor, wenn man von einer Kaufempfehlung der Deutschen Bank einmal absieht, in der der Analyst die Aktien zwar als weiter kaufenswert einstuft, den Zielkurs aber von 205 CHF auf 155 CHF nach unten korrigierte.

Vielmehr handelte es sich um eine technische Gegenbewegung nach den Abverkäufen der letzten Wochen, so dass der Kurs wieder auf dem Niveau von Anfang Mai dieses Jahres angelangt ist.

L'Oréal gewannen 9,49%, nachdem Vorstandsmitglied Alexis Perakis-Valat keinen Absatzeinbruch trotz Preissteigerungen erwartet.

„In Deutschland boomt der Make-up-Markt seit einigen Wochen geradezu, also seitdem die Masken nicht Pflicht sind“, sagte er der Zeitung Welt am Sonntag.

„Zugleich steigt der Durchschnittspreis. Ähnliches sehen wir weltweit“.

Die Branche verkaufe sogar mehr als in den Monaten vor der Pandemie.



Der italienische IT-Dienstleister Reply verbesserte sich
um +8,99%.

Ähnlich wie bei Straumann lagen keine neuen Nachrichten vor.

Auch bei dieser Aktie handelte es sich um eine technische
Gegenbewegung auf die Kursverluste der letzten Wochen, die bis
zu dem Kursniveau von Anfang Mai führte.

Die Verliererliste führte der Stahlkonzern ArcelorMittal
mit -9,00% an.

Eine negative Branchenstudie der US-Bank JPMorgan
belastete den gesamten Stahlsektor.



Preise und Profitabilität seien deutlich gesunken, die Lagerbestände in Europa und China seien eher hoch und die Wirtschaftsaussichten mau, hatte der JPMorgan Experte Spence die Misere zusammengefasst.

Während er alle Stahlwerte auf Verkäufen setzte, beließ der Branchenexperte ArcelorMittal zumindest auf Neutral.

Der Grund dafür dürfte in den hervorragenden Fundamentaldaten des Unternehmens liegen.

Ein Kurs-Gewinnverhältnis von unter 2, ein Eigenkapitalrendite von 28,31% und der niedrige Verschuldungsgrad von 0,16% sprechen weiterhin für das Unternehmen.





Bayer (-7,04%) wird weiterhin von offenen Glyphosatklagen belastet.

Der Supreme Court in den USA will sich nicht mit einem Berufungsantrag von Bayer im Fall Edwin Hardeman befassen.

Dieser bekam wegen seiner Krebserkrankung 25 Millionen Dollar Schadensersatz zugesprochen, weil sie auf Roundup zurückgeführt wurde.

Das hatte auch ein Berufungsgericht in Kalifornien bestätigt.

"Die erhoffte positive Entwicklung ist ausgeblieben", so ein Analyst.

"Hätte der Supreme Court im Fall Hardeman pro Bayer entschieden, wären alle Glyphosat-Klagen vom Tisch", sagte er.

Das sei nun nicht der Fall.



BASF (-6,35%) wurden abverkauft, nachdem Wirtschaftsminister Habeck die zweite Stufe eines dreistufigen Notfallplans für Gas ausgerufen hat, der in seiner letzten Stufe die Gaslieferungen an einige Unternehmen unterbrechen könnte.

Der Schritt erfolgte, nachdem Russland die Lieferungen nach Deutschland über die Nord-Stream-Pipeline auf 40 Prozent ihrer Kapazität reduziert hatte.

Moskau machte fehlende Turbinenteile aufgrund von Sanktionen für die Lieferausfälle verantwortlich.



Deutsche Regierungsvertreter und Politiker bezeichneten dies als
ökonomischen Angriff.

Deutschland bezieht derzeit etwa 35 Prozent seiner Gasimporte
aus Russland, vor dem Ukraine-Krieg waren es noch rund 55
Prozent.

Wir sehen einen Großteil der Befürchtungen bereits eingepreist,
da die Aktie aktuell auf dem Kursniveau von Januar 2011 notiert.

Damals lag der Umsatz aber um ca. 15% niedriger als heute.





Unsere Aktien in Nordamerika Tops & Flops

Die amerikanischen Aktien gewannen +3,71% und konnten somit dem starkem Kursauftrieb der Indizes Dow Jones +4,85% und Nasdaq +6,21% nur begrenzt folgen.

An die Spitze konnte sich der amerikanische Wohnwagen-Hersteller Thor Industries mit +11,73% setzen.

Neben der positiven Marktstimmung half, dass der Vorstand des Unternehmens seine Ermächtigung zum Rückkauf von Aktien von 250 Mio. USD auf 600 Mio. USD erhöht hat.

Das Auftragsforschungsinstitut Medpace Holdings gewann +11,38%.



Neue Nachrichten lagen nicht vor, aber das positive Markt Momentum unterstützte nicht nur Wachstumsaktien, sondern auch Qualitätsfirmen wie Medpace, das nicht nur schuldenfrei ist, sondern auch eine Nettomarge von 14% p.a. erzielt.

Der Pharmakonzern Merck (+9,99%) erhielt die erweiterte EU-Zulassung für Keytruda, welche auch Patienten ab 12 Jahren einschließt.

Das Medikament zur Behandlung fortgeschrittener Melanome und Lymphknotenbefall war bis dato nur für die Behandlung erwachsener Patienten freigegeben.



Weiter fallende Rohstoffpreise setzten den brasilianischen Bergbaukonzern Vale -5,69% und den brasilianischen Öl- und Gas Konzern Petrobras -3,38% unter Druck.

Auch der Phosphatpreis korrigierte in der letzten Woche und so verlor der Düngemittelproduzent Mosaic -4,77%.





Unsere Aktien in Asien Tops & Flops

Unsere asiatische Auswahl verbesserte sich um 0,55% und konnte mit dem Hang Seng (+3,35) und dem Nikkei (+2,44%) nicht mithalten.

In einer technischen Gegenreaktion gewann der japanische Photovoltaikspezialist West Holdings +10,30 %, ohne das neue Nachrichten zum Unternehmen vorlagen.

Auch der australische Sanitär- und Heizungskonzern Reliance Worldwide konnte ohne spezifischen Anlass um +9,03% zulegen.

Das japanische Marketingunternehmen Valuecommerce verbesserte sich um +5,79%.

Die technische Gegenreaktion hievte die Aktien wieder auf den Stand von Anfang Mai dieses Jahres.



Aufgrund der Korrektur der Metallpreise wurden die Aktien des chinesischen Minenkonzerns Zijin Mining Group um -10,93% abverkauft.

Auch der Bau- und Bergbauzulieferer Komatsu verlor aus demselben Grund -8,40%.

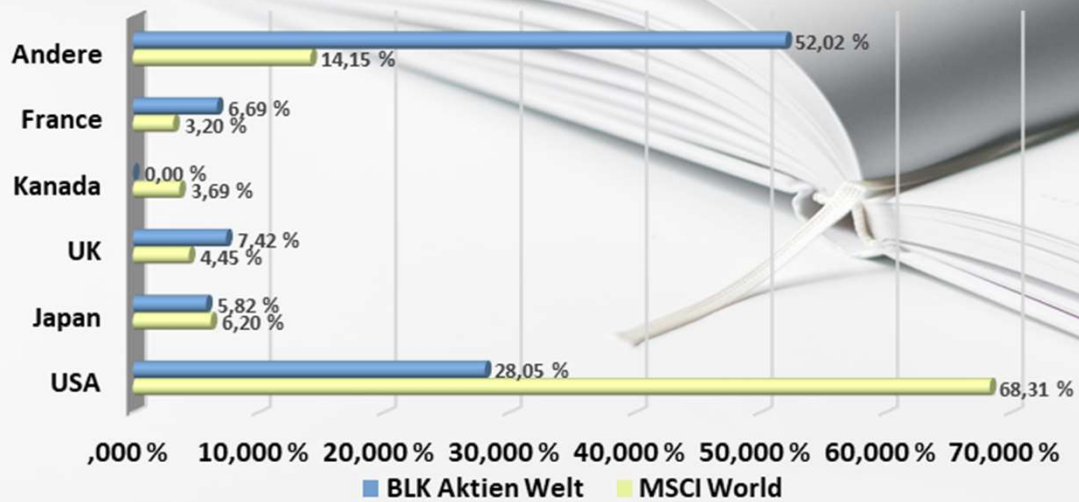
Ebenso gab unser dritter Bergbauwert Northern Star Resources um - 7,75% nach.



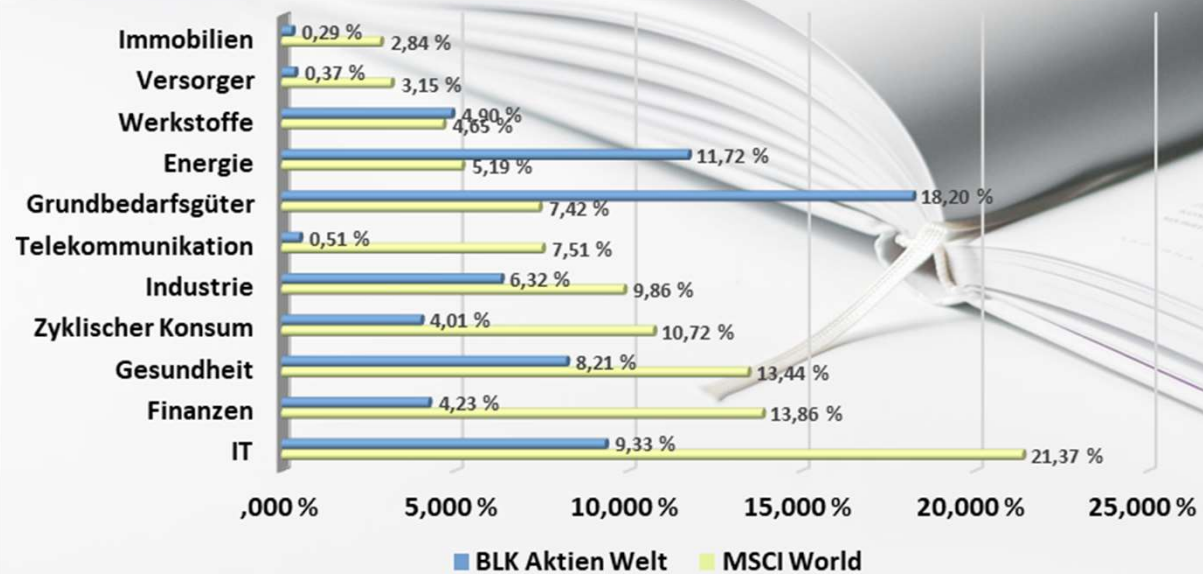


Unsere taktische Allokation

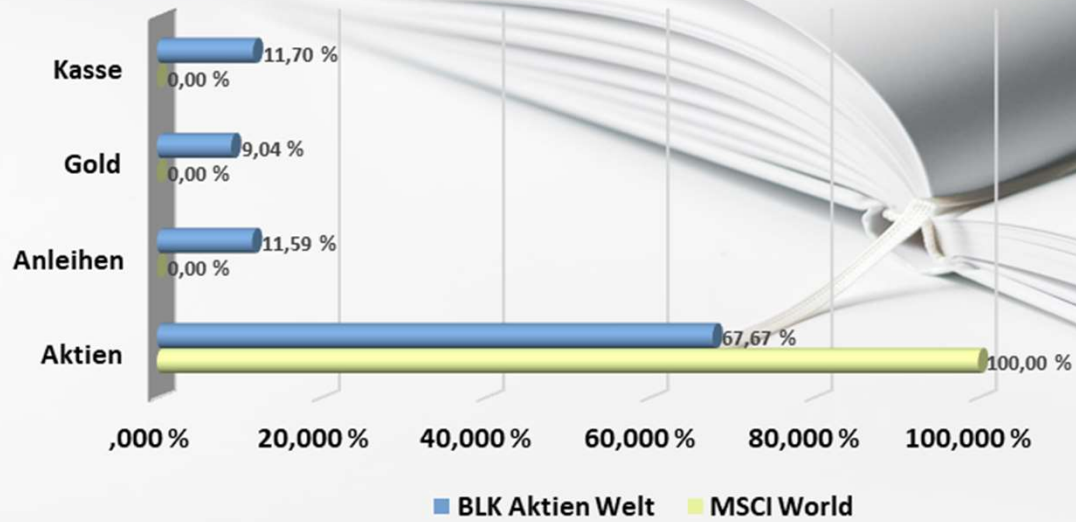
Taktische Ländergewichtung



Taktische Branchengewichtung



Taktische Anlageklassengewichtung





Die Woche des BLK Aktien Welt

Der BLK Aktien Welt gewann +1,07%.

Letzte Woche implizierten die Fed Fund Futures ein Zinsniveau von mehr als 350 Basispunkte für 2022.

Bis zum Schlusskurs am Freitag war diese Erwartungen auf rund 330 Basispunkte gefallen.

Die Wahrnehmung, dass die Märkte bei der Erwartung aggressiver Zinserhöhungen der Fed zu weit gegangen sein könnten, spiegelte sich auch in einem Rückgang der Rendite 2-jähriger US-Staatsanleihen von rund 3,24% zu Beginn der Woche auf 3,06% am Ende der Woche wider.

Die Abschwächung der Zinserwartungen wurde durch eine Abschwächung der Rohstoffpreise unterstützt, die letzte Woche auf der Grundlage des Bloomberg Commodity Index um 4% gefallen sind, zusammen mit Anzeichen dafür, dass die Inflationserwartungen der privaten Haushalte den Höhepunkt überschritten haben könnten.

Der Fünfjahresausblick für die Inflation in einer am Freitag veröffentlichten Umfrage der University of Michigan lag bei 3,1%, gegenüber 3,3% Anfang Juni.



Während der Rückgang der Inflationserwartungen der University of Michigan beruhigend war, ist es unwahrscheinlich, dass die Fed von ihrer jüngsten restriktiven Rhetorik abrückt, bis es klarere Anzeichen für eine Abkühlung des Arbeitsmarktes geben wird und sie wird weiterhin wachsam bleiben angesichts des Potenzials für eine Lohn-Preis-Spirale.

Der jüngste gleitende Dreimonatsdurchschnitt des Medianlohnwachstums lag bis Mai bei 6,1% und damit mehr als doppelt so hoch wie im Vorjahresmonat mit 3%.



Der Haupttreiber der Märkte in der zweiten Jahreshälfte 2022 wird die Wahrnehmung der Märkte sein, ob wir auf Stagflation, Reflation, eine weiche Landung oder einen Einbruch zusteuern.

Während das wahrscheinlichste Szenario aus unserer Sicht eine weiche Landung ist, wird die Stimmung wahrscheinlich unbeständig bleiben, und dies ist kein Markt, um sich in Unternehmen mit hohen Bewertungen zu positionieren.



Wir bevorzugen ein robustes Portfolio, das dazu beitragen kann,
das Vermögen in einer Vielzahl von Szenarien zu schützen
und zu steigern.

Daher investieren in werthaltige Aktien und nutzen die Korrektur
in den Energiepreisen, um die Aktien dieser Branche
weiter auszubauen.





Disclaimer

Wenn börsennotierte Aktienunternehmen oder andere Finanzinstrumente genannt werden, sind dies keine Empfehlungen, sondern nur allgemeine Informationen. Bei diesen Informationen handelt es sich um Werbung der Betz Lutz & Kollegen Vermögensverwaltung GmbH allgemeiner Art und beinhaltet u. U. keine vollständige Darstellung von Wertpapieren oder Märkten. Die in diesem Dokument enthaltenen Informationen genügen nicht allen gesetzlichen Anforderungen zur Gewährleistung der Unvoreingenommenheit von Anlageempfehlungen und Anlagestrategieempfehlungen. Auch berücksichtigt die Darstellung von Marktentwicklungen u.U. keine Kosten, die beim Kauf oder Verkauf oder dem Halten von Wertpapieren entstehen. Die Wertentwicklung der Vergangenheit ist weder ein verlässlicher Indikator für die aktuelle oder zukünftige Wertentwicklung noch stellt sie eine Garantie für die Zukunft dar. Prognosen basieren auf Annahmen, Schätzungen, Ansichten und hypothetischen Modellen oder Analysen, die sich als nichtzutreffend oder nicht korrekt herausstellen können. Mögliche wesentliche Risiken: Kursrisiken im Aktien-, Zins- und Währungsbereich sowie Bonitätsrisiken, die zu starken Kapitalverlusten führen können. Dieses Dokument enthält lediglich generelle Informationen. Diese stellen keine Anlageberatung bzw. Empfehlung dar und keine Empfehlung oder Aufforderung zum Kauf von Finanzinstrumenten oder Anlagestrategien.

Diese Informationen können eine auf die persönlichen Kenntnisse und Erfahrungen, Anlageziele und finanziellen Verhältnisse des Anlegers zugeschnittene Aufklärung, über die mit Wertpapieren und Anlagestrategien verbundenen Risiken nicht ersetzen. Es wird keine Haftung für Verluste übernommen, die durch den Erwerb oder die Veräußerung von Wertpapieren oder Anlagestrategien auf Grundlage dieses Werbedokumentes entstanden sind.

Über Kosten, Provisionen und Risiken informieren die offiziellen Anlegerinformationen, Vertragsunterlagen, Faktenblätter und Verkaufsprospekte. Für Vollständigkeit, Aktualität und Richtigkeit des Inhalts übernehmen wir keine Haftung. Alle Meinungsäußerungen geben die aktuelle Einschätzung der Betz Lutz & Kollegen Vermögensverwaltung GmbH wieder, die jederzeit ohne vorherige Ankündigung geändert werden kann.